

und Land zu vervollkommen. Die Genossen im Ministerium für Handel und Versorgung, dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, der Staatlichen Plankommission, des Konsumverbandes und der VdGB werden beauftragt, entsprechende Vorschläge auszuarbeiten und dem Ministerrat bis Juli 1960 vorzulegen.

In den vollgenossenschaftlichen Dörfern und Kreisen muß ein ganzes System kultureller Einrichtungen und Darbietungen organisiert werden, die den wachsenden Kulturbedürfnissen der Dorfbevölkerung und der neu entstehenden dörflichen Freizeit Rechnung tragen. In den bestehenden und neu zu schaffenden Dorfklubs sollen Möglichkeiten für das Lesen von Zeitungen und Zeitschriften, für gemeinsames Fernsehen, für die Vorführung vielseitiger, auch kurzer Unterhaltungs-, Kultur- und Lehrfilme und für ein eigenes künstlerisches Schaffen in Arbeitszirkeln, Chören, Volkskunstgruppen usw. geschaffen werden.

Um die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern, die gesamte Dorfbevölkerung stärker mit dem städtischen Kulturleben zu verbinden, sollen der Zubringerdienst der Theater weiter ausgebaut und neue Gruppen von Dörfern regelmäßig bespielt werden. In die Dorfklubs sind häufiger kleine Gruppen qualifizierter Berufskünstler zu entsenden.

Bei der Belieferung der vollgenossenschaftlichen Dörfer mit Bedarfsgütern ist den hochwertigen Kulturwaren besondere Beachtung zu schenken. Dorf-feste aus Anlaß wichtiger Ereignisse des ländlichen Lebens müssen zu ständigen Einrichtungen in den vollgenossenschaftlichen Dörfern und Kreisen werden.

Unter aktiver Mitwirkung der gesamten Dorfbevölkerung müssen die hygienischen Verhältnisse im Dorf sowie der Gesundheits- und Arbeitsschutz in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben systematisch verbessert werden. Die Genossen des Ministeriums für Gesundheitswesen werden beauftragt, noch im Laufe dieses Jahres in umfassender Diskussion die neuen Fragen des Gesundheitsschutzes zu klären und zweckmäßige Änderungen der Organisation des Gesundheitsschutzes auf dem Lande vorzubereiten.